



BERICHT ÜBER DIE 16. ÖFFENTLICHE SITZUNG

DES MARKTGEMEINDERATES WEITNAU AM 08.07.2015

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 08.07.2015

Bürgermeister Alexander Streicher begrüßte im Gymnastikraum der Wengener Dorfhalle die anwesenden Gemeinderäte und die interessierte Öffentlichkeit. Er bat um Verständnis für die Verschiebung des Sitzungstermins, dies war dem Poststreik geschuldet. Die vorgeschriebene Ladungsfrist konnte nicht eingehalten.

Der Kämmerer, Thomas Klöpf, stellte im ersten Tagesordnungspunkt dem Gremium die Jahresrechnung 2014 vor. Den Mitgliedern des Gemeinderates wurden mit der Einladung verkürzte Formen der Jahresrechnung zugesandt. Es werden die wesentlichen Punkte erläutert. Der Haushalt 2014 war im Verwaltungshaushalt davon geprägt, dass er aufgrund der, besser als gedachten, konjunkturellen Entwicklung deutliche Mehreinnahmen in den Bereichen der Gewerbesteuererinnahmen und dem Anteil an der Einkommensteuer aufweisen konnte. Trotzdem muss, unter Betrachtung der Weltwirtschaft und den immer größer werdenden Unsicherheitsfaktoren, weiterhin mit Vorsicht bei den Haupteinnahmequellen kalkuliert werden. So schließt nun die Jahresrechnung 2014 im Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben von 9.627.304,58 € und im Vermögenshaushalt in Ausgaben von 2.173.438,99 € ab. Es entsteht ein Sollfehlbetrag in Höhe von 188.855,82 €. Der Fehlbetrag ist dadurch zu erklären, dass das geplante Darlehn für den Straßenneubau Widdumring nicht abgerufen wurde. Zusammenfassend ist anzumerken, dass sich die Haushaltsdisziplin verbessert hat. Die eingeplanten und erhofften Grundstücksverkäufe sind zum Teil nicht eingetroffen, der Verzicht auf eine weitere Kreditaufnahme und die Sondertilgung kann als positiv bewertet werden. Intensiv muss weiter die Kostendeckung der kostenrechnenden Einrichtungen betrieben werden. In sehr vielen Bereichen besteht ein enormer Investitionsstau, dies beginnt vom Straßenunterhalt, in welchem in den Folgejahren wesentlich mehr Geld zur Verfügung gestellt werden muss und erstreckt sich weiter über den Gebäudeunterhalt der gemeindlichen Einrichtungen und den Unterhalt der Wasser- und Kanalleitung. Des Weiteren seien die hohen und unabweisbaren Investitionen in die Feuerwehren erwähnt. Der Markt Weitnau wird deshalb auch in den kommenden Jahren nur sehr eingeschränkt und mit Bedacht haushalten können.

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses berichtete danach über die Arbeit des Gremiums und verlas einige Beanstandungen und Verbesserungsvorschläge, mit denen sich die Verwaltung beschäftigen wird. Abschließend empfahl es dem Gemeinderat der Jahresrechnung 2014 zuzustimmen und den Ersten Bürgermeister sowie die Verwaltung zu entlasten.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt beschloss das Gremium die Vergabe von Kanalsanierungsarbeiten in Wengen und Kleinweiler. Der Wasser und Abwasserverband Untere Argen hat 3 Sanierungsabschnitte im Bereich Wengen und Kleinweiler benannt, die im Jahr 2015 durchgeführt werden sollen. Für diese Abschnitte kann/soll das Geld (ca. 40.000 €) eingesetzt werden, welches vom WAV aus der Betriebskostenumlage 2014 zurück vergütet wurde. Die Sanierung soll im Inlinerverfahren erfolgen. Grundlage für eine Vergabe des Auftrags ist

eine im Mai 2015 submissionierte Ausschreibung der Stadt Isny, welche größtenteils dieselben Leistungen beinhaltet.

Abschnitt 1:

In Wengen, Lindauer Straße, muss im Bereich des Feuerwehrhauses ein ca. 50 m langer Hausanschluss saniert werden, welcher in der nahen Vergangenheit immer wieder zu einer Verstopfung und somit zum Rückstau in ein Gebäude geführt hat.

Die Angebotskosten belaufen sich auf brutto ca. 10.700 €.

Abschnitt 2:

In Wengen wird der Schmutzwasserkanal im Bereich des Gasthofes Engel durch die Wengener Argen geführt. Hier wird vermutet, dass die Leitung im Bereich der Dükerung undicht ist und es dadurch zur In- und Exfiltration kommt.

Der Abschnitt ist etwa 31 m lang und verursacht Kosten von 4.700 € brutto.

Abschnitt 3:

Parallel zur Straße Am Nellenberg, Kleinweiler, ab dem ehemaligen Gasthof Sonneck verläuft der Schmutzwasserkanal in der Grünfläche neben dem Gehweg. Straßenbegleitend befindet sich hier viel Bewuchs, so dass das Wurzelwerk der Bäume und Sträucher regelmäßig in den Schmutzwasserkanal hineinwächst. Dies macht eine kontinuierliche Reinigung und Wurzelfräsung des circa 215 m langen Abschnitts notwendig. Gleichzeitig sind Schäden an der Leitung, wie auch Risse und kleinere Ausbrüche vorhanden. Durch den Einbau eines Inliners kann der Unterhalt des Leitungsabschnitts wesentlich verbessert und die In- beziehungsweise Exfiltration verhindert werden.

Die Kosten belaufen sich auf circa 21.500 € brutto.

Breiten Raum nahm ein erneuter Antrag der Kirche auf Bezuschussung der Baumaßnahme am Friedhof Wengen ein. Mit Schreiben vom 26.05.2015 beantragt Pfarrer Dr. Rudolf Funk den für 2016 in Aussicht gestellten Zuschuss für die Sanierung der Friedhofsmauer in Wengen zu konkretisieren. GR Baldauf hat ebenfalls in der letzten GR-Sitzung den Antrag gestellt, das Thema erneut aufzugreifen, da die Gefahr besteht, dass ohne sichere Finanzierung das Gesamtprojekt scheitern könnte. BGM Streicher stellte eine kurze Zusammenfassung des Schreibens vor und übergibt anschließend das Wort an die Gemeinderäte, welche den Sachverhalt ausgiebig diskutieren. Abschließend wurde dem Antrag der Kirche ab dem Jahr 2016 einen Baukostenzuschuss für die Friedhofsmauer Wengen in Höhe von 40.000 € und maximal 15 % der Baukosten zu gewähren, zugestimmt. Der Betrag kann über mehrere Jahre gesplittet werden; hierüber wird der Finanzausschuss den Beschluss fassen. Die Zustimmung erfolgt unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Haushalts 2016.